

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Herzlich Willkommen zum Wochenmagazin des Kirchenkreises Emsland Bentheim. Die Aufzeichnung ist vom Freitag, 1. März 2024. Folgende Nachrichten aus dem Leben der lutherischen Kirche an Ems und Vechte haben wir heute für Sie ausgewählt:

1. Intro
2. Neues beim Personal: Einführung Holger Schmidt
3. Meldungen: --
4. Nachrichten: Der Pfarrkonvent tagt in Frenswegen, Einführung KiTa Arche Kunterbunt Haren, Jugendleiter Grundkurs Hooge, Kirche des Monats
5. Gedanken zum kommenden Sonntag

1. Intro

Am Montag war unsere neue Regionalbischöfin Sabine Schiermeyer zum ersten Mal zu Gast im EVZ, um sich über die Situation im Kirchenkreis zu informieren. Sie zeigte sich beeindruckt von der derzeitigen Entwicklung. Anschließend fuhr sie zu Gesprächen weiter nach Dalum. Dort steht am 7. April die Entwidmung der Markuskirche Groß Hesepe an. Wer am Empfang teilnehmen will, bitte unbedingt in der Kirchengemeinde bis zum 28. März anmelden.

Zugleich rücken die Kirchenvorstandswahlen am 10. März immer näher. Das Online-Voting endet aber bereits am 3. März! Wer also noch nicht gewählt hat: Jetzt schnell die Stimme abgeben! In 17 Gemeinden des Kirchenkreises besteht noch die Möglichkeit im Gemeindehaus persönlich abzustimmen. 194 Kandidatinnen und Kandidaten stehen den 52.976 Wahlberechtigten zur Wahl. Die Amtszeit der Neuen wird im Juni beginnen.

Regionalbischöfin und ich wünschen eine möglichst hohe Wahlbeteiligung. Das ist Rückenwind für die, die künftig Verantwortung in den Gemeinden übernehmen und für lutherische Kirche vor Ort ein Gesicht zeigen.

2. Neues beim Personal

Einführung. Am Mittwoch, 28. Februar, wurde in der Kapelle der EUREGIO-Klinik Nordhorn, Pastor Holger Schmidt in seine Aufgabe als Klinikseelsorger durch den stellvertretenden Superintendenten, Ulrich Hirndorf, eingeführt. Zahlreiche Gäste, u. a. Landrat Uwe Fietzek und Geschäftsführer Michael Kamp, beglückwünschten den neuen Seelsorger zu seinem Amt.

3. Meldungen

--

4. Nachrichten

4.1. Kirchenkreiskonvent/Kirchenkreiskonferenz

Pfarrkonvent. Am Mittwoch, 13. März tagt der Pfarrkonvent der Ordinierten des Kirchenkreises im Kloster Frenswegen. Es beginnt mit einem Stehkafe um 8:30 Uhr mit anschließendem Abendmahlsgottesdienst. Die Predigt übernimmt Regionalbischöfin Sabine Schiermeyer aus Emden. Sie wird zugleich als Gast dem Konvent beiwohnen. Als Referent wird Oberkirchenrat Andreas Zachmann erwartet. Themen sind neue Entwicklungen beim

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



Personal, insbesondere die Einführung des Terminstundenmodells für Gemeindepastoren/innen ab April. Der Konvent endet gegen 15:00 Uhr mit einem Kaffee und Reisesegen.

4.2 Aus der Jugend

Grundkurs für Gruppenleitende. Auf Hallig Hooge findet vom 23. - 29.03.2024 der nächste Juleica-Grundkurs für Gruppenleitende statt. Ein buntes Programm gibt interessante Einblicke in die Ausbildung zur Teamer-Schulung und zum Erwerb der Juleica. Wer sich als Teamer*in in seiner Kirchengemeinde oder im Kirchenkreis engagieren möchte, kann sich im Internet bei der evangelischen Jugend Emsland-Bentheim anmelden (www.ejeb./Seminare/Hooge).

4.3 Aus den Kindertagesstätten

Einführung. Am Sonntag, 10. März, findet um 10:00 Uhr der Gottesdienst zur Einführung der KiTa Arche Kunterbunt in der St. Johanniskirche in Haren statt. Diese war krankheitsbedingt mehrfach verschoben worden. Die KiTa in Haren hat ihren Betrieb im Sommer letzten Jahres aufgenommen. Sie befindet sich in der Trägerschaft des Kirchenkreises und ist die derzeit jüngste Einrichtung.

4.4 Nachrichten aus den Regionen

Gerne veröffentlichen wir an dieser Stelle Nachrichten aus Gemeinden und Regionen. Nicht immer können Pastor Hirndorf oder ich persönlich daran teilnehmen. Wenn dennoch im Wochenmagazin darüber berichtet werden soll, bitte Text- und Bild- oder Filmmaterial per Mail zusenden. Redaktionsschluss ist in der Regel jeweils Donnerstag, 13:00 Uhr. Danke!

4.5 Kirche des Monats

Sögel. Die Sögeler Pfarrkirche St. Jakobus ist in ihrer heutigen Form der 4. Kirchenbau an der gleichen Stelle. Die Entstehungszeit und das Aussehen der ersten beiden Kirchen sind unklar. Um 815 dürfte an der Stelle der heutigen Kirche eine Holzkirche errichtet worden sein.

1867 wurde mit dem Bau der heutigen Pfarrkirche begonnen. Architekt und Bauleiter war der in Sögel geborene Osnabrücker Dombaumeister Johann Bernhard Hensen. 1871 wurde die neue Kirche geweiht. Seitdem wurde sie mehrmals im Innern verändert. Spuren aus den verschiedenen Jahrhunderten sind heute noch zu finden. Nur zwei Beispiele: Die um 1280 erworbene erste Glocke dient noch heute als Angelusglocke. Der Taufstein aus Bentheimer Sandstein ist ein mittelalterliches Kleinod aus der Zeit um 1180.

Herzliche Einladung schon jetzt zur Kirche des Monats am 17.03.2024 - Jakobus-Platz 1, 49751 Sögel.

4.6 Kloster Frenswegen

Klimafasten. Auch in diesem Jahr beteiligt sich das Kloster Frenswegen am ökumenischen Klimafasten. Neben einigen Seminaren wurde u. a. für die bundesweite Aktion der Landeskirchen und Bistümer ein Video-Clip zum Thema „Ernährung“ aufgezeichnet. Ein gemeinsamer Impuls des Bistums Osnabrück und dem ökumenischen Studienleiter des Klosters, Ulrich Hirndorf.

Ev.-luth. Kirchenkreis Emsland-Bentheim

- Der Superintendent -



4. Wort zum Sonntag Okuli

Der Name des Sonntags „Okuli“, zu deutsch „meine Augen“, rührt aus dem Wochenpsalm 25: „meine Augen sehen stets auf den Herren“.

Die Frage ist: Wohin geht unser Blick? Moderner formuliert: Worauf legen wir unseren Focus?

Viele nehmen gerne Zustände in der Vergangenheit als Maßstab: Früher war alles schöner und besser. Prägend für Menschen sind vor allem zwei Lebensphasen: Die frühe Kindheit mit etwa 4 - 5 Jahren und die Pubertät. Etwa die Musik, die wir zu dieser Zeit mochten, prägt unseren Geschmack lange über diese Jahre hinaus. Problematisch kann es aber werden, wenn die Gegenwart immer mit dem Bild einer Gesellschaft aus den 70er oder 80er Jahren verglichen wird, nur weil die heute Entscheidenden damals ihre Jugend hatten. Dazu hat sich zu viel entwickelt.

Solche Probleme hatte aber auch schon Jesus bei der Verkündigung des Reiches Gottes. Vieles von dem, was er dazu sagte, war seinen Zeitgenossen wohl zu „innovativ“.

Im Evangelium des Sonntags stellt er in einem einprägsamen Wort dem provokativ entgegen: „Wer seine Hand an den Pflug legt und blickt zurück, ist nicht geschickt für das Reich Gottes.“ Wer mal versucht hat, mit einem Pferdepflug eine gerade Furche zu ziehen, versteht das sofort: Wenn der Ackergaul sich einmal aufgemacht hat, ist volle Konzentration notwendig, sonst wird die Furche krumm und schief. Jeder Stein im Acker bringt einen vom Kurs ab. Wer sich da ablenken lässt und zurückschaut, verursacht Chaos. Ich verstehe das so: Wir sollen gewiss nicht vergessen, wo wir herkommen. Für Kirche: Auch das beachten, wo wir gefehlt haben und Dinge versäumt haben. Wir sollen nach vorne schauen und Leben ermöglichen, aber nicht am Alten festkleben. Das Leben ist stets in Bewegung. Es gilt deshalb, immer wieder neue Horizonte anzupeilen wie beim Pflügen die Kante des Feldes. Leben wird nach vorne gelebt, aber nach hinten gedeutet.

Danke fürs Zu-sehen oder Zu-hören. Die nächste Ausgabe ist nach einer kleinen Pause geplant für Freitag, 15. März 2024. Bleiben Sie behütet unter Gottes Segen auch in der kommenden Woche.